

Groß-Berlin

Größerer Brikketteingang in Groß-Berlin aber — kein Hausbrand!

Freigabe von Abfritten der Sonderkarten.

Die „Kohlenstelle Groß-Berlin“ teilt mit, daß vom Montag, 15. Dezember ab bis auf weiteres neben den bereits freigegebenen Abfritten der Sonderkarten auch die Abfritte 8-6 der neuen Sonderkarte — Ausgabe 1919/20 — die Abfritte 13-14 der neuen Sonderkarte — Ausgabe 1919 — die Abfritte 1-6 der neuen Sonderkarte, auf die Abfritte 1-6 der alten Sonderkarte, auf die Abfritte 1-6 der alten Sonderkarte, auf die Abfritte 1-6 der alten Sonderkarte ungenutzt.

Die Kohlenstelle Groß-Berlin gibt jetzt neben den bereits freigegebenen Abfritten der Sonderkarten auch die Abfritte der neuen Sonderkarte frei, gleichzeitig werden die nicht mehr benötigten Abfritte der alten Sonderkarte und die Sonderkarten als verfallen erklärt. Die Kohlenstelle und die Sonderkarten sind verfallen erklärt. Die Kohlenstelle und die Sonderkarten sind verfallen erklärt. Die Kohlenstelle und die Sonderkarten sind verfallen erklärt.

Die Kohlenstelle teilt in einer weiteren Mitteilung mit, daß die Verteilung der Sonderkarten im Monat Oktober gegenüber den Eingängen im Monat Oktober etwas geringer waren, als die Verteilung 15 000 Tonnen betragen. Die Verteilung der Sonderkarten im Monat Oktober gegenüber den Eingängen im Monat Oktober etwas geringer waren, als die Verteilung 15 000 Tonnen betragen.

Barock.

Herrmann Frobenius sprach im Schubert-Saal über das Barock. Herrmann Frobenius sprach im Schubert-Saal über das Barock. Herrmann Frobenius sprach im Schubert-Saal über das Barock.

Das den Kongressen. Die Zahl der Plankons und Plankonsinnung wächst seit Ende des Jahres. Die Zahl der Plankons und Plankonsinnung wächst seit Ende des Jahres.

nach nicht belieferten Verbraucher der allgemeinen Karten zufriedengestellt werden wollen, ehe sie zu einer Verteilung auf Sonderkarten geschritten wäre. Es ist zu fordern, daß die maßgebenden Stellen jetzt noch Anordnungen treffen, daß die freiernde Verteilung der Karten vor allen Dingen auf die freigegebenen Abfritte der Kohlen- und Zentralkarten beliefert werden, und daß erst dann die Kohlen- und Zentralkarten beliefert werden dürfen.

Sür 16 Millionen Mark Sprit verschoben.

2 Jahre Zuchthaus für einen Proviantamtinspektor.

Eine Spritfabrikation in Höhe von 16 Millionen Mark lag einer Anklage wegen Betruges und schwerer Irundentfälligkeit zugrunde. Die 4. Strafkammer des Landgerichts I. besaßigt. Angeklagter war der Proviantamtinspektor Otto Gwald und der Kaufmann Franz Korte. Es handelt sich um eine der größten und raffiniertesten Betrugsaffären, die je in der Geschichte des Reichs vorgekommen ist.

Erhöhte Gehälter der Magistratsbeamten.

In einer außerordentlichen Sitzung der Charlottenburger Stadtverordnetenversammlung wurde gestern die Neugestaltung der Besoldungsordnung verhandelt. Stadtverordneter Dr. Meyer (Dem.) schilderte eingehend die Zustände der Beamten und Angestellten im Vergleich mit den Gehältern für die Beamten und Angestellten mit Wirkung vom 1. Juli 1919 ab an.

Dringende Bitte an unsere Postbezieher.

Der sein Moment an die „Berliner Volks-Zeitung“ für das erste Vierteljahr 1920 noch nicht erneuert hat, wolle sie wegen der bestehenden und in den Weihnachtswochen wachsenden Verkefhrungsmöglichkeiten möglichst ungesäumt beim Briefträger oder beim Postamt die Abbestellung des Journals anfordern.

Die Aufschubung im Theater in der Friedrichstraße.

Das nicht sehr geliebte, aber recht lustige und auslaufende Spiel „Die Aufschubung“ ist jetzt aus der Münchener Straße in die Friedrichstraße verlegt worden. Am Sonntag fand die erste Aufführung. Der Zug war nicht der übliche der Münchener Straße, das Schauspiel spielte sich jedoch trotzdem. Der Mitarbeiter des Illust. Feins. Borden, war lebendig genug, um Auge und Ohr zu sein, und auch Gabel und Gabeln und Käse Burger mochten, was zu machen war.

Die Aufschubung im Theater in der Friedrichstraße.

Das nicht sehr geliebte, aber recht lustige und auslaufende Spiel „Die Aufschubung“ ist jetzt aus der Münchener Straße in die Friedrichstraße verlegt worden. Am Sonntag fand die erste Aufführung. Der Zug war nicht der übliche der Münchener Straße, das Schauspiel spielte sich jedoch trotzdem. Der Mitarbeiter des Illust. Feins. Borden, war lebendig genug, um Auge und Ohr zu sein, und auch Gabel und Gabeln und Käse Burger mochten, was zu machen war.

Die Aufschubung im Theater in der Friedrichstraße.

Das nicht sehr geliebte, aber recht lustige und auslaufende Spiel „Die Aufschubung“ ist jetzt aus der Münchener Straße in die Friedrichstraße verlegt worden. Am Sonntag fand die erste Aufführung. Der Zug war nicht der übliche der Münchener Straße, das Schauspiel spielte sich jedoch trotzdem. Der Mitarbeiter des Illust. Feins. Borden, war lebendig genug, um Auge und Ohr zu sein, und auch Gabel und Gabeln und Käse Burger mochten, was zu machen war.

Die Kriegsbeschädigtenmülke in Spandau.

Eine Darstellung der Werksaktion.

Ueber die Vorgänge, die sich am 12. Dezember im Reichswehr-Spandau abspielten, und ihre Vorgeschichte, erhalten wir von der Direktion des Reichswehr-Spandau folgende Einzelheiten: Als bei der Besetzung von vierzehn Tagen diesen Kriegsbeschädigten für die infolge der Revolution ausgefallenen Soldaten der gleiche Betrag gemacht wurde, was den im Reichswehr tätigen Arbeitern, verließen sie bereits durch einen Sturm auf das Verwaltungsgebäude ihren Forderungen Geltung zu verschaffen. Erst mit einer Deposition des Reichswehr-Spandau, unter Einwirkung des Zentralrats und der Vertreter der Arbeiterausschüsse, verhandeln. Sie bewilligte hierbei einen Betrag von 75 Mark, um zur Sicherheit nochmals die Entschädigung der höheren Anstellung über die Reichswehr zu erhalten. Die Vorkriegsbeschädigten eine erneute Erzeugung Gleichzeitigkeit bei den Kriegsbeschädigten der Arbeitervereinigungen gestiftete Entscheidung, daß den Kriegsbeschädigten die Kohlensteuer müssen, wie den im Reichswehr tätigen Arbeitern. Hierbei entstand bei den Kriegsbeschädigten eine erneute Erzeugung Gleichzeitigkeit bei den Kriegsbeschädigten der Arbeitervereinigungen gestiftete Entscheidung, daß den Kriegsbeschädigten die Kohlensteuer müssen, wie den im Reichswehr tätigen Arbeitern.

Kriminalbeamte als Verbrecher.

Amtsverbrechen, Unterschlagung und Diebstahl. Verbrecherische Kriminalbeamte, die im Verein mit einem Vieh- und Viehbesitzer ein böses Ding geredet haben, haben gestern vor der 5. Strafkammer des Landgerichts III. wegen Amtsverbrechens, Unterschlagung und Diebstahls wegen angeklagt. Der Kriminalbeamte Wilhelm Weber, der ein Viehbesitzer ein böses Ding geredet haben, haben gestern vor der 5. Strafkammer des Landgerichts III. wegen Amtsverbrechens, Unterschlagung und Diebstahls wegen angeklagt.

Die Aufschubung im Theater in der Friedrichstraße.

Das nicht sehr geliebte, aber recht lustige und auslaufende Spiel „Die Aufschubung“ ist jetzt aus der Münchener Straße in die Friedrichstraße verlegt worden. Am Sonntag fand die erste Aufführung. Der Zug war nicht der übliche der Münchener Straße, das Schauspiel spielte sich jedoch trotzdem. Der Mitarbeiter des Illust. Feins. Borden, war lebendig genug, um Auge und Ohr zu sein, und auch Gabel und Gabeln und Käse Burger mochten, was zu machen war.

Die Aufschubung im Theater in der Friedrichstraße.

Das nicht sehr geliebte, aber recht lustige und auslaufende Spiel „Die Aufschubung“ ist jetzt aus der Münchener Straße in die Friedrichstraße verlegt worden. Am Sonntag fand die erste Aufführung. Der Zug war nicht der übliche der Münchener Straße, das Schauspiel spielte sich jedoch trotzdem. Der Mitarbeiter des Illust. Feins. Borden, war lebendig genug, um Auge und Ohr zu sein, und auch Gabel und Gabeln und Käse Burger mochten, was zu machen war.

Die Aufschubung im Theater in der Friedrichstraße.

Das nicht sehr geliebte, aber recht lustige und auslaufende Spiel „Die Aufschubung“ ist jetzt aus der Münchener Straße in die Friedrichstraße verlegt worden. Am Sonntag fand die erste Aufführung. Der Zug war nicht der übliche der Münchener Straße, das Schauspiel spielte sich jedoch trotzdem. Der Mitarbeiter des Illust. Feins. Borden, war lebendig genug, um Auge und Ohr zu sein, und auch Gabel und Gabeln und Käse Burger mochten, was zu machen war.

Die Aufschubung im Theater in der Friedrichstraße.

Das nicht sehr geliebte, aber recht lustige und auslaufende Spiel „Die Aufschubung“ ist jetzt aus der Münchener Straße in die Friedrichstraße verlegt worden. Am Sonntag fand die erste Aufführung. Der Zug war nicht der übliche der Münchener Straße, das Schauspiel spielte sich jedoch trotzdem. Der Mitarbeiter des Illust. Feins. Borden, war lebendig genug, um Auge und Ohr zu sein, und auch Gabel und Gabeln und Käse Burger mochten, was zu machen war.